



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 23. Mai 2016
(OR. en)

9064/16

COPS 151
CSDP/PSDC 282
CFSP/PESC 400
EUMC 58
POLMIL 51
MAMA 79
COMED 13
EUNAVFOR MED 11

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates

vom 23. Mai 2016

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 9174/16 COPS 155 CSDP/PSDC 285 CFSP/PESC 409 EUMC 59
POLMIL 52 MAMA 86 COMED 15 EUNAVFOR MED 12

Betr.: Schlussfolgerungen des Rates zur EUNAVFOR MED Operation SOPHIA
– Schlussfolgerungen des Rates (23. Mai 2016)

Die Delegationen erhalten anbei die vom Rat am 23. Mai 2016 angenommenen Schlussfolgerungen des Rates zur EUNAVFOR MED Operation SOPHIA.

SCHLUSSFOLGERUNGEN DES RATES ZUR EUNAVFOR MED OPERATION SOPHIA

1. Unter Hinweis auf seine Schlussfolgerungen vom 18. April zu Libyen und die Ministertagung zu Libyen, die am 16. Mai in Wien stattfand, unterstreicht der Rat, dass die Fähigkeit der EUNAVFOR MED Operation Sophia, das Geschäftsmodell der Menschenschmuggler und Schleusernetze zu zerschlagen und zu mehr Sicherheit zur Unterstützung der rechtmäßigen libyschen Behörden beizutragen, verstärkt werden muss. In diesem Zusammenhang begrüßt der Rat die erklärte Bereitschaft des Präsidenten des Präsidialrates der Regierung der nationalen Einheit, Herrn Serraj, mit der EU auf der Grundlage dieser Schlussfolgerungen zusammenzuarbeiten.
2. Zu diesem Zweck kommt der Rat überein, das Mandat der EUNAVFOR MED Operation Sophia um ein Jahr zu verlängern, und den Schwerpunkt zwar weiterhin auf ihrem Kernmandat zu belassen, jedoch zwei weitere unterstützende Aufgaben hinzuzufügen:
 - Kapazitätsaufbau und Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine sowie Austausch von Informationen mit diesen auf der Grundlage eines Ersuchens der rechtmäßigen libyschen Behörden unter Berücksichtigung der Notwendigkeit der Eigenverantwortung Libyens;
 - Beitrag zum Informationsaustausch sowie Umsetzung des Waffenembargos der Vereinten Nationen auf hoher See vor der Küste Libyens auf der Grundlage einer neuen Resolution des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen.
3. Der Rat betont, dass die vorbereitenden Arbeiten, einschließlich zur Planung, unverzüglich fortgesetzt werden müssen. Auf der Grundlage dieser Arbeiten wird er sodann einen Beschluss des Rates zur Verlängerung und Änderung des Mandats der EUNAVFOR MED erlassen und mit der Umsetzung der neuen Aufgaben beginnen. Der Rat weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass die Koordinierung mit internationalen Partnern wie den Vereinten Nationen und der NATO fortgeführt wird.
4. Der Rat weist nachdrücklich auf die Dringlichkeit hin, die angesichts der Lage in Libyen und des Menschenschmuggels und des Menschenhandels im zentralen Mittelmeer geboten ist, und wird darauf hinarbeiten, dass die EU rasch mit Maßnahmen reagiert. Er bedauert den Verlust

so vieler Menschenleben auf See und würdigt die Rolle, die die Operation und die Mitgliedstaaten bei der Rettung Zehntausender Menschenleben gespielt haben.
